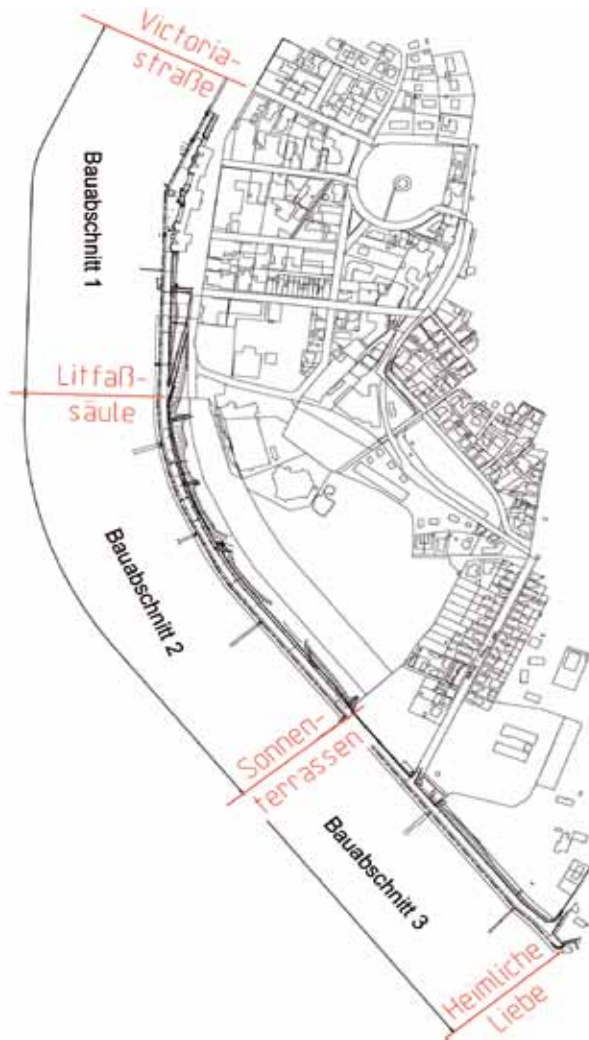


Bauabschnitte

Mit der Durchführung der Maßnahme soll im Januar 2011 begonnen werden. Es wird eine Gesamtbauteilzeit von ca. 2,5 Jahren veranschlagt. Der 1. Bauabschnitt soll in 2011 fertig gestellt werden. Aus Sicherheitsgründen darf in der sturmflutgefährdeten Zeit von Oktober bis Mitte April nicht in die vorhandene Bausubstanz eingegriffen werden. Abgängige Bauwerksteile müssen daher in den Sommermonaten abgebrochen und Stahlspundwände eingebracht werden.

Der Zugang zum Strand und zu den Gastronomiebetrieben an der Promenade wird durch abgesperrte Zonen sichergestellt.



Bauabschnitte

Herausgeber
Wasser- und
Schiffahrtsamt Emden

Am Eisenbahndock 3
26725 Emden
Telefon +49 (0)4921 802 0
Telefax +49 (0)4921 802 379
wsa-emden@wsv.bund.de
www.wsv.bund.de

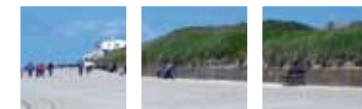
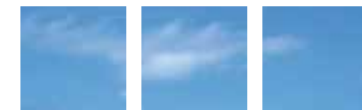
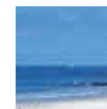
Stand
Februar 2011

Informationen
www.wsa-emden.de

Diese Druckschrift wird im Rahmen der Öffentlichkeitsarbeit der Wasser- und Schiffahrtsverwaltung des Bundes kostenlos herausgegeben. Sie darf nicht zur Wahlwerbung verwendet werden.

Wir machen Schifffahrt möglich.

Instandsetzung der Wandelbahn auf Borkum



Die Wandelbahn

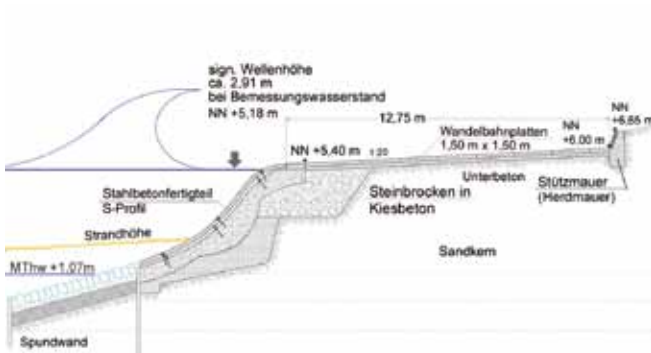
Die Wandelbahn ist der begehbare Teil der Strandschutzmauer am Westkopf der Insel Borkum. Sie wird touristisch als Promenade genutzt.

Die Strandschutzmauer ist insgesamt ca. 4 km lang. Sie stabilisiert in Zusammenarbeit mit den See- und Unterwasserbuhnen den Westkopf der Insel von „Kaffee Seeblick“ (Buhne 1) bis zur „Heimlichen Liebe“ (Buhne 24). Strandschutzmauer und Seebuhnen sind wichtige Bestandteile des Strombausystems auf Borkum zur Erhaltung der Schifffahrt des angrenzenden Emsfahrwassers.



Westkopf der Insel Borkum mit Strombausystem

Die Strandschutzmauer besteht aus einer Betonmauer aus S-Profilen mit der anschließend ca. 12 m breiten Wandelbahn und der rückwärtigen Herdmauer als Überströmungssicherung.



Vorhandene Strandschutzmauer

Grund der Instandsetzung

Die schweren Sturmfluten der letzten Jahre mit den aktuellen Schäden waren Anlass für eine Überprüfung der Standsicherheit der Strandschutzmauer. Unter Ansatz der aktuellen Seegangbelastung wird das Bauwerk in unzulässigem Maße überströmt. Ein zu großer Wellenüberlauf kann zum Abtrag der rückwärtigen Schutzdünen und damit zur Zerstörung der gesamten Strandschutzmauer führen.



Sturmflut November 2007

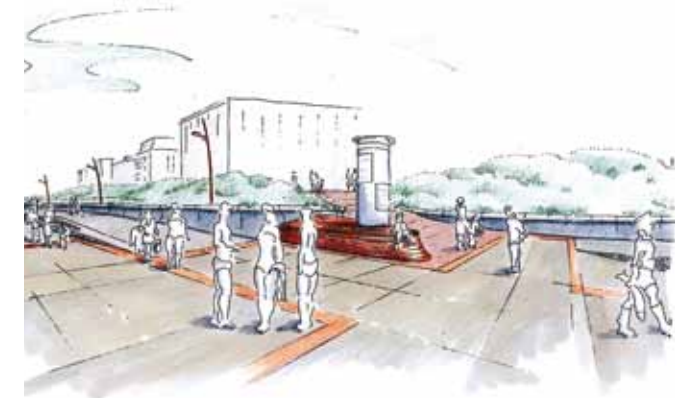
Der begehbare Teil der Strandschutzmauer muss daher in wesentlichen Bereichen umgestaltet werden, um die Krafteinwirkungen auf das Bauwerk auch in Zukunft sicher abfangen zu können und die Wasserüberlaufmengen auf ein verträgliches Maß zu beschränken.



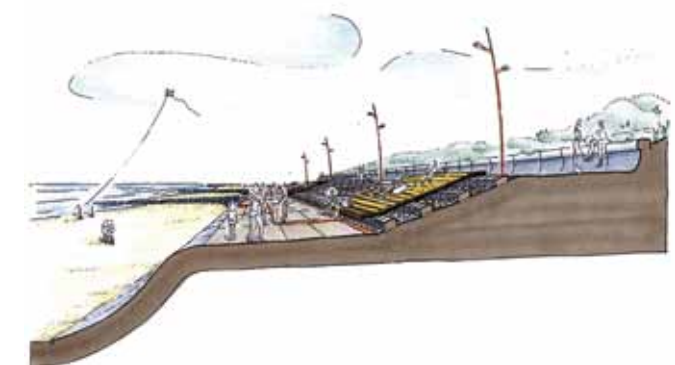
Ausbauquerschnitt Stat. 0 + 579 mit Bemessungswasserstand

Wesentliche Maßnahmen

Der gesamte abgängige Betonplattenbelag der Wandelbahn wird abgebrochen und durch einen neuen Belag aus großflächigen Betonplatten mit speziellen widerstandsfähigen Oberflächen ersetzt. Alle abgebrochenen Betonbauteile werden zerkleinert und als Unterbau für zu erhöhende Bereiche und zur Dünensicherung weiterverwendet. Zur Verminderung des Wellenauflaufes, werden Teilbereiche der Wandelbahn durch Schaffung einer zweiten Ebene erhöht und mit zusätzlichen Rauigkeitselementen versehen. Zur rückwärtigen Überströmungssicherung werden Wellenumlenker gebaut, deren Oberkante z. T. über 2,0 m oberhalb der jetzigen Herdmauer liegt.



Ausbauquerschnitt Stat. 0 + 430



Ausbauquerschnitt Stat. 0 + 579